



KVBB

Kassenärztliche Vereinigung
Brandenburg

KVIntern

3 | 2023



Auf ein Wort mit der neuen VV:
Die Mitglieder im „Kreuzverhör“

KBV-Vorstandswahl:
Dr. Gassen bleibt an der Spitze

Informationen für den Praxisalltag:
Abgabe Quartalsabrechnung I/2023
TSS braucht dringend Termine
Neue Sprechstundenbedarfsregelung



DIE PRAXISSOFTWARE MIT DEM SELBST-UPDATE

- automatische Updates
- cleveres Aufgabenmanagement
- individuelles Dashboard
- mobile Lösung

Und die Praxis läuft!



medatixx
Servicepartner

COM SERVICE GMBH
15236 Frankfurt (Oder) / 12683 Berlin
Tel.: 0335 52 100 70
www.comservice-ffo.de



LCS Computer Service GmbH
04936 Schlieben
Tel.: 035361 35 02 00
www.lcs-schlieben.de

Wir sind für Sie da.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Februar legte die „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ ein Reformkonzept zur Neuordnung der Akut- und Notfallversorgung vor. Dieses soll Basis für ein neues Gesetz sein. Das Konzept wurde ohne die ambulante Ärzteschaft erarbeitet und orientiert sich mehr am Wählerwillen als am medizinischen Bedarf.

So sollen KV-Notdienstpraxen in Integrierten Notfallzentren werktags von 14 bis 22 Uhr geöffnet sein, an Krankenhäusern der Maximalversorgung sogar 24/7. Zusätzlich sollen ein 24/7-Fahrdienst und eine medizinische Beratung und Koordination rund um die Uhr etabliert werden, die ohnehin der alltäglichen ambulanten Versorgung entspricht. Diesen Aufbau von Doppelstrukturen zu Sprechstundenzeiten lehnen wir klar ab. Der Bundesgesundheitsminister muss verstehen, dass wir nicht gleichzeitig in der Praxis und am Krankenhaus arbeiten können! Der Vorschlag geht klar an der Versorgungsrealität vorbei. Er löst keine Probleme, sondern verschärft sie durch Fehlsteuerung und -inanspruchnahme von Notdienststrukturen. Gemeinsam müssen KBV und KVen verhindern, dass für jene, die zu den Sprechzeiten nicht in unsere Praxen finden, ohne Grund ein neues Versorgungsangebot gemacht wird. Denn Arzt-Zeit ist endlich.

Eine Reform muss deutlich stärker beim Patienten ansetzen. Steuerung ist das Signalwort. Die Regierungskommission schlägt dazu eine enge Kooperation zwischen Rettungsdienst und ambulantom Bereitschaftsdienst vor. Dafür brauchen wir kein neues Gesetz. Diese enge Vernetzung wird in Brandenburg bereits gelebt. Im vergangenen Jahr gingen über 245.000 Anrufe bei unserem Patientenservice unter der 116117 ein. 10.000 Einsätze wurden direkt an die 112 übergeben, vom Notruf übernahmen wir 4.500 Fälle – zur Entlastung von Notärzten und Feuerwehr.

Diese Punkte zeigen exemplarisch, dass bei den politischen Plänen wieder einmal Erfahrung und Expertise der ambulanten Ärzteschaft nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Daher können wir dem vorliegenden Entwurf nicht zustimmen. Unsere Kritik werden wir bei unserem Gesundheitsministerium und der KBV vortragen und vehement darauf drängen, die ärztliche Basis in die Gesetzgebung einzubeziehen. In diesem Punkt lohnt sich ein Blick nach Bayern: Dort wurde jüngst ein Beratergremium zur geplanten Klinikreform einberufen. Vertreten sind neben den Krankenhäusern die niedergelassene Ärzteschaft, die Ärztekammer und kommunale Spitzenverbände.

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Stefan Roßbach-Kurschat

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KV Brandenburg

Berufspolitik

- 4 Auf ein Wort mit der neuen VV**
Die Mitglieder im „Kreuzverhör“
- 9 Dr. Gassen bleibt oberster Vertragsarzt**
KBV-Vertreterversammlung hat gewählt

Praxis aktuell

- 10 Abgabe Quartalsabrechnung I/2023**
- 10 Bitte dringend Termine melden**
- 12 Eine Sprechstundenbedarfsregelung für alle Kassen**
- 13 Intraoculare Eingriffe: Mehrkostenregelung Sonderlinsen**
- 14 Onkologie-Pauschalen steigen**
- 15 Feste Preise für pädiatrische Untersuchungen**
- 16 Physikalische Therapien: Zuzahlungen angepasst**
- 16 Dienstplanung in BD-Online**
- 17 Sie fragen, Ihr Mitgliederservice antwortet**
- 18 Kritik an Landes-Sparplänen bei Medizin-Stipendien**
- 20 Bilden Sie Medizinische Fachangestellte aus!**
- 21 Mehr MFA-Azubiverträge in Brandenburg**

Praxis digital

- 22 Neu im Netz: www.kvbb.de
- 23 Online zum Praxisnachfolger
- 25 Mit wenigen Klicks zur Fortbildung
- 26 KVBB-Patienteninfo Dolmetscher
- 26 eAU: Rückwirkend ausgestellte Folgebescheinigungen
- 27 BÄK aktualisiert Leitfaden für soziale Medien

Sicherstellung

- 28 Niederlassungen im Februar 2023
- 29 Entscheidungen Zulassungs-/Berufungsausschuss Januar und Februar 2023
- 36 Übersicht Zulassungsmöglichkeiten
- 36 Zulassungsförderungen
- 37 Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen
- 37 Öffentliche Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen

Service

- 40 Fortbildungen
- 43 Offener Dialog, um Vorurteile abzubauen
- 44 Impressum



Auf ein Wort mit der neuen VV

Gut zur Hälfte runderneuert startet die neue Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) in die Legislaturperiode. Warum wollen sich die „Neuen“ aktiv in die Selbstverwaltung einbringen und berufspolitisch mitmischen? Und warum engagieren sich die „alten Hasen“ nach wie vor? Dazu haben wir allen Mitgliedern der Vertreterversammlung drei Fragen gestellt. Die Antworten lesen Sie in loser Folge in den nächsten Ausgaben von „KV-Intern“.



Name	Kristin Tributh
Fachärztin für	Allgemeinmedizin
Praxisort	Potsdam
Wahlperiode	Erste
Liste	Die Hausärzteliste für Brandenburg

Warum engagieren Sie sich in der Vertreterversammlung?

Ich möchte gerne auch Themen der jüngeren ÄrztInnen einbringen und vertreten.

Bei welchen Themen sehen Sie den größten bundespolitischen Reformbedarf für die ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung?

Es muss dringend eine Anpassung der GOÄ erfolgen. Betriebskosten für Praxen müssen gegenfinanziert werden. Die ambulante Versorgung muss in den Fokus gerückt werden. Nein zu einer weiteren Zersplitterung, wie zum Beispiel Gesundheitskioske. Ich habe große Bedenken bei der Ausbreitung von Investoren-betriebenen Medizinischen Versorgungszentren.

Welche Themen muss die KV Brandenburg anpacken?

Nachwuchs, Nachwuchs und Unterstützung bei der Niederlassung. Checkliste Neugründung oder eine Art Laufzettel könnte ich mir vorstellen.



Name	Dr. med. Benjamin Möpert
Facharzt für	Allgemeinmedizin und Innere Medizin
Praxisort	Halbe
Wahlperiode	Erste
Liste	Die Hausärzteliste für Brandenburg

Warum engagieren Sie sich in der Vertreterversammlung?

Ich engagiere mich in der Vertreterversammlung, weil es jetzt mehr denn je gilt, für die ärztliche Selbstverwaltung einzustehen. Wenn nicht die Ärzteschaft das Heft bei der Gestaltung der zukünftigen medizinischen Landschaft selbst in die Hand nimmt, dann werden es bereitwillig andere tun. Wir müssen aktive Gestalter sein, und das können wir.

Bei welchen Themen sehen Sie den größten bundespolitischen Reformbedarf für die ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung?

Die Politik muss sich zur freiberuflichen wohnortnahen ärztlichen Versorgung deutlich spürbar bekennen. Es muss leichter werden, sich niederzulassen. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen, dass Kollegen auch in der Niederlassung bleiben oder zurückkehren und Studienabsolventen sich dafür entscheiden. Die Budgets müssen für alle Fachgruppen weg. Das Vergütungssystem ist grundlegend zu überdenken. Klasse statt Masse sollte belohnt werden. Die Vergütung muss es uns ermöglichen, faire Löhne zu zahlen, notwendige Investitionen zu tätigen und selbst auskömmlich leben zu können. Zudem braucht es neue Versorgungsstrukturen, z. B. Teampraxen, wie sie vom Hausärzterverband bereits erprobt werden. Schließlich müssen die ambulanten Player in die Weiterentwicklung der Telematikinfrastruktur eingebunden werden. Diese muss nutzerorientierter werden.

Welche Themen muss die KV Brandenburg anpacken?

Sie muss das Vertrauen ihrer Mitglieder (zurück)gewinnen. Die KV als Institution kann nur gut funktionieren und kraftvoll als Interessenvertretung auftreten, wenn sie eine gute Basis hat. Dafür braucht es Transparenz, das Engagement eines jeden Einzelnen, frischen Wind und Mut zur Veränderung. In der Modellregion Lausitz muss die KV die Position der ambulanten Ärzteschaft stärken. Hier bieten sich immense Chancen auch für innovative Versorgungsstrukturen. Nimmt man uns mit, machen wir mit. Aber nicht zum Nulltarif. Aus- und Weiterbildungspraxen müssen finanziell und strukturell gestärkt werden. Die Vernetzung aller an Aus- und Weiterbildung Beteiligten muss vorangetrieben werden, z. B. über Weiterbildungsnetzwerke oder Lernplattformen.



Name	Dipl.-Med. Andreas Schwark
Fachärztin für	Allgemeinmedizin
Praxisort	Bernau
Wahlperiode	Vorstand bis Ende 2022
Liste	Die Hausärzteliste für Brandenburg

Warum engagieren Sie sich in der Vertreterversammlung?

Die ärztliche Selbstverwaltung in Kammer und Kassenärztlicher Vereinigung ist ein hohes Gut, das es gilt, zu verteidigen. Die Rahmenbedingungen müssen hierzu aber stimmen. Diese können wir, die Mitglieder der Vertreterversammlung, für das Land Brandenburg mit- und ausgestalten. In den letzten Jahren wurde die gemeinsame Selbstverwaltung mit den Krankenkassen durch diese und die Politik immer mehr zu Lasten der Ärzteschaft eingeschränkt. Die negativen Folgen werden immer mehr sichtbar. Daher ist das Engagement in den Gremien der Selbstverwaltung wichtig, um diesen Trend nachhaltig umzukehren. Selbstverwaltung ist besser als Staatsmedizin.

Bei welchen Themen sehen Sie den größten bundespolitischen Reformbedarf für die ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung?

Der EBM muss die ärztliche Tätigkeit angemessen widerspiegeln. Die von den Krankenkassen immer wieder eingeforderte Punktsummenneutralität bei der EBM-Weiterentwicklung ist überholt! Die angemessene Vergütung ambulanter ärztlicher Leistungen erspart stationäre Aufenthalte. Die EBM-Preise müssen für die Leistungen aller Fachgruppen gezahlt werden, gegebenenfalls mit ärztlicher Steuerung. Der Orientierungswert muss aktuelle Veränderungen kurzfristig widerspiegeln. Die schleichende Abwertung ärztlicher Leistungen muss beendet werden.

Welche Themen muss die KV Brandenburg anpacken?

Das Nachwuchsthema wird in den nächsten Jahren noch brisanter werden. Das gilt für Ärzte und MFA gleichermaßen. Daher müssen wir alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, hier gegen zu wirken. Für mich gehört dazu eine wesentliche Vereinfachung des Honorarverteilungsmaßstabs. Für Hausärzte konnten Regelleistungsvolumina dauerhaft abgeschafft werden, die Fallzahlzuwachsbeschränkung für alle Fachgruppen ist für 2023 ausgesetzt. In diese Richtung sollten wir weiterarbeiten, z. B. Zuschläge für Patienten mit Überweisung. Nur wenn wir auf Dauer die Arbeit unserer Kollegen unterstützen und von zunehmender Bürokratie entlasten, werden wir wieder zufriedener arbeiten können. Das wird die Versorgung der Bürger unseres Landes dauerhaft sichern.



Name	Dr. med. Ina Martini
Fachärztin für	Innere Medizin
Praxisort	Kleinmachnow
Wahlperiode	Erste
Liste	Marburger Bund

Warum engagieren Sie sich in der Vertreterversammlung?

Ich engagiere mich in der Vertreterversammlung, um angestellten ÄrztInnen eine angemessene Stimme zu geben. Der Marburger Bund steht dafür, die Arbeitsbedingungen der angestellten ÄrztInnen zu verbessern und aktiv mitzugestalten. Eine paritätische Besetzung der Gremien ist mir ein besonderes Anliegen, denn gemischte Teams kommen nachweislich zu besseren Ergebnissen.

Bei welchen Themen sehen Sie den größten bundespolitischen Reformbedarf für die ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung?

Es geht nur gemeinsam. Die dringend notwendige Krankenhausreform kann nicht unabhängig von der ambulanten medizinischen Versorgung gestaltet werden. Wir müssen uns für eine verbesserte sektorenübergreifende Kommunikation und Versorgung einsetzen.

Welche Themen muss die KV Brandenburg anpacken?

In der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung findet seit Jahren ein weitreichender Strukturwandel statt. Die Anzahl der niedergelassenen VertragsärztInnen geht kontinuierlich zurück, während der Anteil angestellter ÄrztInnen kontinuierlich steigt. Ende 2021 hatten bereits 28 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung einen Angestelltenstatus. Der Trend wird sich fortsetzen. Die Strukturen der KVBB müssen dieser Wirklichkeit dringend angepasst werden.

Lesen Sie weiter auf Seite 8.



Name	Antje Meinecke
Fachärztin für	Allgemeinmedizin
Praxisort	Potsdam
Wahlperiode	Zweite
Liste	Die Hausärzteliste für Brandenburg

Warum engagieren Sie sich in der Vertreterversammlung?

Ich wirke gern bei Veränderungen mit, anstelle nur verwaltet zu werden. Auch ist eine Selbstverwaltung nur solange gut und arbeitsfähig, solange engagierte Kollegen sich einbringen. In der Vergangenheit gab es echte Vorbilder, wie Frau Polzin und viele andere. Ich dachte, es ist an der Zeit auch was fürs Gemeinwohl zu tun.

Bei welchen Themen sehen Sie den größten bundespolitischen Reformbedarf für die ambulante medizinische und psychotherapeutische Versorgung?

Ich denke, dass aufgrund zunehmender Verknappung der Ressourcen ein völliges Umdenken bezüglich der Strukturierung der ambulanten Arbeit und der Honorierung erfolgen muss. Unausweichlich erscheint mir die Einführung eines Primärarztsystems, damit wir die vorhandenen Kapazitäten gut und medizinisch sinnvoll einsetzen können.

Welche Themen muss die KV Brandenburg anpacken?

Auf jeden Fall die weitere Förderung unseres medizinischen Nachwuchses auf allen möglichen Ebenen. Dies wurde in der Vergangenheit begonnen und sollte intensiviert werden. Zusätzlich sehe ich echten Nachholbedarf bei der Förderung der hausärztlichen Versorgung in Form von Hausarztverträgen sowie unserer palliativen und geriatrischen Versorgung.

Dr. Gassen bleibt oberster Vertragsarzt

KBV-Vertreterversammlung hat gewählt

Dr. Andreas Gassen steht weiterhin an der Spitze der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Die KBV-Vertreterversammlung bestätigte den Orthopäden aus Düsseldorf am 3. März mit großer Mehrheit im Amt des Vorstandsvorsitzenden. Auch sein Stellvertreter Dr. Stephan Hofmeister bleibt im Amt. Der Hausarzt aus Hamburg konnte sich ebenfalls über eine deutliche Mehrheit der abgegebenen Stimmen freuen.

Neu im KBV-Führungstrio ist Dr. Sibylle Steiner. Sie folgt auf Dr. Thomas Kriedel, der nicht mehr kandidiert hatte. Die Ärztin arbeitet seit 2008 bei der KBV: Bis 2013 leitete sie die Abteilung Arzneimittel. Von 2013 bis 2023 war sie Dezernentin im Dezernat Ärztliche und veranlasste Leistungen. Zudem leitete sie die Corona-Pandemie-Task Force im Hause der KBV. Berufliche Stationen vor der KBV waren unter anderem die Pharmaunternehmen Merck und Pfizer, das Institut für Ge-

sundheits- und Sozialforschung, IGES, und die Uni Köln. Dr. Steiner studierte Medizin in Regensburg und München.

Bereits am Vortag wählte die Vertreterversammlung Dr. Petra Reiskowicz erneut zu ihrer Vorsitzenden. Für die Allgemeinmedizinerin aus Gefrees in Oberfranken ist dies inzwischen ihre dritte Amtszeit. Zu ihrer ersten Stellvertreterin wurde Dr. Anke Pielsticker, Psychotherapeu-



Das Führungstrio der KBV (v.l.n.r.): Dr. Stephan Hofmeister, Dr. Sibylle Steiner, Dr. Andreas Gassen Foto: axentis.de

tin aus München, gewählt. Dr. Rolf Englisch, Gynäkologe in Bielefeld, ist zweiter Stellvertreter.



Abgabe Quartalsabrechnung I/2023

Frist endet am 18. April 2023

Weiterhin sind einige Unterlagen neben der Online-Abrechnung auch in Papierform mit der Abrechnung einzureichen.

Die ergänzenden Unterlagen wie:

- Erklärung zur Vierteljahresabrechnung (mit gültigem Barcode)
- Erklärung zu abgerechneten Behandlungen in Selektivverträgen nach Kapitel 35.2 EBM, der psychotherapeutischen Sprechstunde gemäß der GOP 35151 EBM und der psychotherapeutischen Akutbehandlung gemäß der GOP 35152 EBM

und, sofern keine Versichertenkarte vorlag und eine Abrechnung über die KVBB möglich ist, im Original:

- Abrechnungsscheine für Asylämter
- Abrechnungsscheine für Bundesversorgungsgesetz (BVG) und verwandte Rechtskreise

senden Sie per **Fax** an die **0331/23 09 545**. Oder Sie schicken die Unterlagen per Post oder mittels Kurier an: **KV Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam**.

Gemäß der Abrechnungsordnung ist die Abrechnung vollständig und quartalsgerecht zu den festgesetzten Terminen einzureichen. Die Abgabefrist gilt auch für die Abrechnung im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV).

Anträge auf **Verlängerung der Abgabefrist** richten Sie bitte vor Fristablauf schriftlich mit Begründung an die KVBB. Die Abrechnungsdaten werden über das Onlineportal übertragen. Dort finden Sie auch direkt auf der Startseite die Möglichkeit, eine Verlängerung der Abgabefrist zu beantragen.

Bitte dringend Termine melden

Die Terminservicestelle (TSS) der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) ist gesetzlich verpflichtet, Patienten Termine für die fachärztliche und die psychotherapeutische Behandlung zu vermitteln.

Nach dem KVBB-Sicherstellungsstatut gilt, dass **Ärzte** mit einem **vollen Versorgungsauftrag** der TSS **pro Woche zwei Termine** melden müssen. Ärzte mit

einem **reduzierten Versorgungsauftrag** melden **mindestens einen Termin pro Woche**.

Psychotherapeuten mit einem **vollem Versorgungsauftrag** übermitteln der TSS **pro Monat zwei Termine für ein Erstgespräch (reduzierter Versorgungsauftrag: mindestens ein Termin)**.

Nur wenn die TSS ausreichend Termine hat, kann vermieden werden, dass Patienten für die ambulante Behandlung ins Krankenhaus vermittelt werden müssen. Dies würde zu Lasten Ihres Honorars geschehen!

Bitte beachten Sie auch die seit 1. Januar 2023 gültigen Neuerungen bezüglich der Zuschläge für die Terminvermittlung. Weitere Infos auf unserer Website: www.kvbb.de/terminvermittlung

Derzeit warten ca. 950 Terminanfragen von Patienten auf einen Behandlungstermin. Gebraucht werden vor allem Termine für folgende Fachgebiete und Regionen:

- **Augenheilkunde:** Potsdam, Brandenburg/Stadt, Frankfurt (Oder), Cottbus
- **Dermatologie:** Cottbus, Frankfurt (Oder), Oder-Spree, Märkisch-Oderland
- **Innere Medizin/Kardiologie:** Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz
- **Innere Medizin/Rheumatologie:** Südbrandenburg
- **Innere Medizin/Gastroenterologie:** Havelland, Cottbus
- **Neurologie:** Cottbus, Barnim, Brandenburg/Stadt, Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam, Südbrandenburg, Uckermark
- **(Kinder-) Psychiatrie:** Oder-Spree, Frankfurt (Oder), Uckermark
- **Psychotherapie:** Potsdam, Brandenburg/Stadt, Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin, Südbrandenburg, Uckermark, Teltow-Fläming, Dahme-Spreewald
- **Radiologie (MRT):** Cottbus, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße

Termine selbst eintragen



Ihre Terminangebote können Sie mit wenigen Klicks selbst in den elektronischen Terminservice (eTS) eintragen und pflegen.

Ihre Anmeldung zum eTS erfolgt über das DatenNerv-Programm > Button Abrechnungsportal. Für die Anmeldung benötigen Sie Ihren Benutzernamen und das zugehörige Kennwort bzw. das praxisbezogene Kennwort. Dort finden Sie auch eine Anleitung zur Nutzung des eTS.

Unser Service für Sie:

TSS 0331/98 22 98 20
tss@kvbb.de

Eine Sprechstundenbedarfsregelung für alle Kassen

KVBB verhandelt neue Vereinbarung mit Krankenkassen-Verbänden

Ab sofort werden die bisher mit den Primär- und Ersatzkassen separat vereinbarten Sprechstundenbedarfsvereinbarungen durch eine einheitliche abgelöst. Für Ihre künftigen Verordnungen des Sprechstundenbedarfs ist die neue Vereinbarung maßgeblich und insbesondere deren Anlage 1 zu beachten.

Das Verfahren bleibt grundsätzlich unverändert. Zur Anpassung an die aktuellen Gegebenheiten wurde jedoch die Auflistung der verordnungsfähigen Mittel in der Anlage 1 neu gefasst. Die ausführliche Übersicht finden Sie auf unserer Website unter www.kvbb.de

Bitte beachten Sie, dass Arzneimittel der besonderen Therapierichtungen Anthroposophie und Homöopathie nicht als Sprechstundenbedarf bezogen werden können.

Die Verordnung erfolgt wie gehabt unter Verwendung des Musters 16 (Betäubungsmittel auf einem separaten Formular) grundsätzlich quartalsweise zulasten der AOK Nordost.

Die erforderliche Beschaffung der Grundausstattung des Sprechstun-

denbedarfs ist nunmehr zu Beginn der vertragsärztlichen Tätigkeit verordnungsfähig. Im letzten Quartal der vertragsärztlichen Tätigkeit ist die Verordnung von Sprechstundenbedarf hingegen grundsätzlich nicht zulässig.

Kontrastmittel sind weiterhin mittels Verordnungsblatt bei der AOK anzufordern. Dafür stellt sie Freiumschräge zur Verfügung und übernimmt die Porto- und Versandkosten.

Die Kann-Bestimmung zur Nutzung des Vorabgenehmigungsverfahrens durch die Krankenkassen, welches bislang für die Primärkassen Anwendung fand, entfällt künftig.

Die Sprechstundenbedarfsvereinbarung finden Sie online über Ihr DatenNerv-Programm im KVBB-Mitgliederbereich.

Sollten Sie ab 1. Januar 2023 schon Verordnungen nach den bisherigen Sprechstundenbedarfsvereinbarungen vorgenommen haben, so bleiben diese nach wie vor wirksam.

Webinar

In einem Webinar möchte die KVBB Sie und Ihr Praxispersonal über die neue Sprechstundenbedarfsvereinbarung informieren und bietet Ihnen dafür folgende Termine an:

Mittwoch, 19. April 2023, 15 bis 17 Uhr

Freitag, 28. April 2023, 14 bis 16 Uhr

Bitte melden Sie sich bei Interesse online für das Webinar an:

<https://seminarverwaltung.kvbb.de>



Unser Service für Sie:

Beratende Apotheker 0331/23 09 100

Fachbereich Verträge

Intraoculare Eingriffe: Mehrkostenregelung Sonderlinsen

Ab 1. April wird eine neue Nummer 18 in die Präambel 2.1 im Anhang 2 des EBM aufgenommen. Damit wird klar gestellt, dass Ärzte intraoculare Eingriffe auch dann nach den Abschnitten 31.2 oder 36.2 EBM abrechnen können, wenn Patienten eine Sonderform der Intraocularlinse wählen.

In diesen Fällen entfallen die Verpflichtungen zur medizinischen Begründung und zur Genehmigung durch die Krankenkasse, die nach

Nummer 17 der Präambel 2.1 im Anhang 2 EBM vorgesehen sind.

Die Eingriffe werden von den Ärzten mit einem „I“ gekennzeichnet.

Mehrkosten für ärztliche Leistungen und Sachmittel in Zusammenhang mit diesen Eingriffen sind durch den Versicherten selbst zu tragen.

Unser Service für Sie:

Abrechnungsberatung 0331/23 09 100

Onkologie-Pauschalen steigen

Über Jahre hinweg hat die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene vergeblich versucht, die sehr niedrigen Onkologie-Pauschalen anzupassen. Nun ist dies endlich im Zusammenhang mit der Verhandlung der Gesamtvergütung 2023 gelungen!

Ab dem 1. Januar 2023 werden die Brandenburger Onkologie-Pauschalen deutlich angehoben, zum Teil um fast 35 Prozent:

SNR	Leistungsinhalt	Pauschalen	
		bis 31.12.2022	ab 1.1.2023
86510	Behandlung florider Hämoblastosen	35,08 Euro	44,69 Euro
86512	Behandlung solider Tumore unter tumorspezifischer Therapie oder Active Surveillance bei Prostatakarzinom gem. AWMF S3-Leitlinie	25,37 Euro	27,56 Euro
86514	Zuschlag zu den Pauschalen 86510 und 86512 für die intrakavitär applizierte medikamentöse Tumorthherapie	25,56 Euro	26,17 Euro
86516	Zuschlag zu den Pauschalen 86510 und 86512 für die intravasal applizierte medikamentöse Tumorthherapie	150,46 Euro	202,60 Euro
86518	Zuschlag zu den Pauschalen 86510 und 86512 für die Palliativversorgung	150,46 Euro	202,60 Euro
86520	Zuschlag zu den Pauschalen 86510 und 86512 für die orale medikamentöse Tumorthherapie	75,23 Euro	101,30 Euro

Wenn diese Pauschalen auch nicht den ursprünglich von der KVBB gewünschten entsprechen, so zeigt dieser große Schritt doch, dass jetzt auch die Krankenkassen Verantwortung für die Versorgung ihrer betroffenen Versicherten wahrnehmen. Wir werden die Weiterentwicklung der Vergütung im Auge behalten.

Die aktualisierte Anwendungsvereinbarung Onkologie finden Sie online über Ihr DatenNerv-Programm im KVBB-Mitgliederbereich.

Unser Service für Sie:

Abrechnungsberatung 0331/23 09 100
Fachbereich Verträge

Feste Preise für pädiatrische Untersuchungen

Kinder- und Jugendärzte erhalten ab 1. April fast alle Untersuchungen und Behandlungen in voller Höhe vergütet. Außerdem werden ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie entbudgetiert. Das hat der Bundestag am 16. März beschlossen. Demnach werden künftig alle pädiatrischen Leistungen des EBM-Kapitels 4 für Patienten bis zum vollendeten 18. Lebensjahr in voller Höhe vergütet.

„Mit der Zahlung von Festpreisen in der Pädiatrie ist ein erster Anfang gemacht, das System der allgemeinen Budgetierung aufzuweichen. Dem müssen entbudgetierte Vergütungen außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung aller Fachgruppen folgen. Die ambulante Versorgung der Patienten muss zu 100 Prozent bezahlt werden“, kommentierte Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg, den Beschluss.

Mit der Gesetzesänderung sind kinder- und jugendärztliche Untersuchungen und Behandlungen ab April „mit den Preisen der Euro-Gebührenordnung“ zu vergüten. Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Krankenkassen legen dazu fest, welcher Anteil der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung (MGV) auf die pä-

diatrischen Leistungen entfällt. Reicht dieses Geld für eine vollständige Vergütung nicht aus, werden Ausgleichszahlungen der Krankenkassen fällig. Wird die MGV nicht ausgeschöpft, vereinbaren die Vertragsparteien Zuschläge zur Förderung der Kinder- und Jugendmedizin.

Der Bewertungsausschuss von Kassenärztlicher Bundesvereinigung und GKV-Spitzenverband wurde beauftragt, bis zum 31. Mai Vorgaben für ein Verfahren festzulegen, mit dem der auf die Kinder- und Jugendärzte entfallende Anteil an der MGV bestimmt wird. Für die erstmalige Festlegung rückwirkend zum 1. April ist das Honorarvolumen zu Grunde zu legen, das für die Leistungen im zweiten Quartal 2022 ausgezahlt worden ist.

Für die Kinder- und Jugendpsychiater wurde dagegen der Weg einer klassischen Entbudgetierung gewählt. Ab 1. April werden bestimmte Untersuchungen und Behandlungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie (EBM-Abschnitt 14.2 sowie GOP 14220, 14222, 14240, 14313 und 14314) aus dem Budget herausgenommen. Die MGV wird entsprechend bereinigt, und die Leistungen werden von den Krankenkassen komplett extrabudgetär vergütet.

Physikalische Therapien: Zuzahlungen angepasst

Die Zuzahlungsbeträge für physikalische Therapien, sofern diese Bestandteil der ärztlichen Behandlung in der Arztpraxis sind, werden zum zweiten Quartal 2023 angepasst.

Ab 1. April 2023 gelten für die EBM-Zuzahlungen über alle Krankenkassenverbände im Land Brandenburg folgende Werte:

GOP	Leistungsbeschreibung	Zuzahlung ab 1.4.2023
30400	Massagetherapie	1,91 Euro
30402	Unterwasserdruckstrahlmassage	2,97 Euro
30410	Atemgymnastik - Einzelbehandlung	2,61 Euro
30411	Atemgymnastik - Gruppenbehandlung	1,17 Euro
30420	Krankengymnastik - Einzelbehandlung	2,61 Euro
30421	Krankengymnastik - Gruppenbehandlung	1,08 Euro

Quelle: Anlage 2 zum Vertrag nach § 125 Abs. 1 SGB V

Unser Service für Sie:
Mitgliederservice 0331/23 09 100

Dienstplanung in BD-Online

Die Bereitschaftsdienstplanung über die Buchungssoftware BD-Online beginnt sechs Monate vor dem jeweiligen Dienstquartal. Ab diesem Zeitpunkt können ausschließlich Vertragsärzte/Einrichtungen sowie angestellte Ärzte (nach Freigabe durch ihren Arbeitgeber) Dienste in ihrer zugeordneten Bereitschaftsdienst-Region belegen.

Bitte denken Sie daran, dass Sie ab **3. April 2023** die Dienste in Ihrer zugeordneten Region für das **vierte Quartal 2023** buchen können.

Unser Service für Sie:
Bereitschaftsdienst-Management
bd@kvbb.de

Sie fragen, Ihr Mitgliederservice antwortet



Den Mitgliederservice der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg erreichen täglich Ihre Fragen zu einer Vielzahl von Themen rund um den Praxisalltag. Die häufigsten wollen wir Ihnen in loser Folge in „KV-Intern“ beantworten.

Kann eine schon versendete eAU im Nachgang noch einmal korrigiert werden?

Ja. Muss eine bereits versandte elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) korrigiert werden, schickt der Arzt eine Stornierung an die Krankenkasse und übermittelt die neue eAU mit den korrekten Daten. Der Versicherte erhält dann ebenfalls einen Ausdruck der neuen Bescheinigung. Details regelt die Vordruck-Vereinbarung digitale Vordrucke Anlage 2b §4 Abs. 4.1.6 im Bundesmantelvertrag-Ärzte.

Welcher Grippeimpfstoff kann in der kommenden Saison für die über 60jährigen eingesetzt werden?

Die Schutzimpfungsrichtlinie sieht ausschließlich den Hochdosisimpfstoff vor (Efluelda®).

Unser Service für Sie:
Mitgliederservice 0331/23 09 100

Anzeige

BUSSE & MIESEN

Uwe Scholz

Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Sebastian Menke, LL.M.

Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

Dr. jur. Ronny Hildebrandt

Fachanwalt für Medizinrecht

Dr. jur. Stephan Südhoff

Rechtsanwalt und Notar

Florian Elsner

Rechtsanwalt

Kontakt Berlin

Rankestraße 8 · 10789 Berlin
Telefon (030) 226 336-0
Telefax (030) 226 336-50
berlin@busse-miessen.de

RECHTSANWÄLTE



Uwe Scholz



Sebastian Menke, LL.M.



Dr. jur. Ronny Hildebrandt



Dr. jur. Stephan Südhoff



Florian Elsner

Wir beraten und vertreten Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Versorgungszentren unter anderem zu folgenden Themen:

- Niederlassung, Praxiskauf/-abgabe, BAG-/MVZ-Gründung
- Zulassungs- und Ausschreibungsverfahren
- Gestaltung von Gesellschafts- und Kooperationsverträgen sowie von Anstellungsverträgen
- Selektivverträge, ASV
- Honorar, RLV/QZV, Rückforderungen und Regresse
- Qualitäts-, Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Disziplinarverfahren, Berufsrecht
- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht, Grundstücksrecht und Erbrecht
- General- und Vorsorgevollmachten

Kritik an Landes-Sparplänen bei Medizin-Stipendien

KVBB hat Nachwuchsgewinnung weiter im Fokus

Das Brandenburger Förderprogramm für angehende Ärzte wird zurückgefahren. Das teilte Landesgesundheitsministerin Ursula Nonnemacher Anfang Februar im Gesundheitsausschuss des Landtags mit. Demnach sollen in 2023 und 2024 nur noch jeweils 18 Vollstipendien vergeben werden. Bisher waren es 70 pro Jahr.

Als „viel zu kurzfristig gedacht“ kritisierte die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) diese Entscheidung. 600 Hausarztpraxen müssen altersbedingt allein in der Mark in den kommenden Jahren nachbesetzt werden. „Das wird nur gelingen, wenn das Flächenland Brandenburg ein attraktiver Standort für die jungen Kolleginnen und Kollegen ist“, so die KVBB-Vorstandsvorsitzende Catrin Steiniger.

Die KVBB versuche täglich, den medizinischen Nachwuchs für Brandenburg zu begeistern. Allein im vergangenen Jahr habe sie über zehn Millionen Euro für die Nachwuchsförderung ausgegeben. „Indem Sie jetzt das erfolgreiche Förderprogramm zusammenkürzen, konterkarieren Sie unsere Bemühungen“, warnte Frau Steiniger die Landesgesundheitsministerin.

Das Brandenburger Stipendienprogramm läuft seit 2019. Bisher werden damit über 190 Medizinstudierende gefördert.

KVBB-Nachwuchsteam informiert

Die KVBB bleibt beim Nachwuchs dennoch am Ball. So war das Team der Nachwuchsgewinnung auch dieses Jahr bereits unterwegs, um für die ambulante Tätigkeit in der Mark zu werben und zu begeistern.

Über die Möglichkeit studentischer Praktika in Brandenburger Praxen und die finanzielle Unterstützung der KVBB informierte Daniel Baganz Ende Januar Studierende der Charité Berlin im Rahmen ihres Wahlpflichtfachs „Vielfalt der Primärversorgung“. Die jungen Leute waren zudem am brandenburgischen Stipendienprogramm interessiert.

Angehende Hausärzte informierten sich am 10. Februar bei den „Weiterbildungstagen Allgemeinmedizin“ der Landesärztekammer Brandenburg. Knapp 50 von ihnen stellte Herr Baganz die Unterstützungsangebote der KVBB vor: Weiterbildungsnetzwerke, Mentoren, KV RegioMed-Lehrpraxen und die finanzielle Förderung.

Lesen Sie weiter auf Seite 20.



T 2 M E D

das einfach andere Praxisprogramm



iOS

Die Software-Innovation für Ihre Praxis

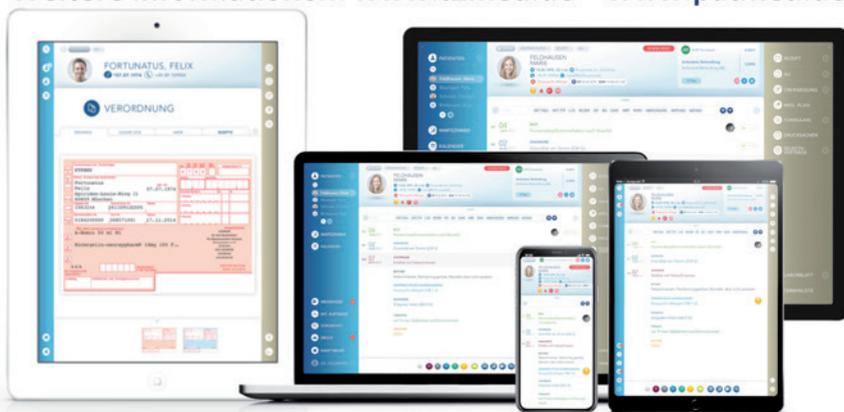
- Module der Telematik (TI) im Rahmen der Softwarepflege ohne Extrakosten integriert

- elektronische Patientenakte als sichere Smartphone-App für Ihre Patienten



- KBV-zertifizierte App fürs iPad: Erledigen Sie Ihren Praxisalltag in ungewohnter mobiler Freiheit.

Weitere Informationen: www.t2med.de • www.patmed.de



Die Brandenburger T2med-Partner sind gern für Sie da:

Potsdam

ITS medical GmbH
Frau Calek
info@itsmedical.de
www.itsmedical.de
0331- 8 777 777 0

Eberswalde

HUCKE-IT
Herr Hucke
info@hucke-it.de
www.hucke-it.de
03334- 63 55 843

Cottbus

Systemhaus Hartwaretotal
Herr Dahle
t2med@hartwaretotal.de
www.hartwaretotal.de
0355- 48 66 869

Diese Themen wurden auch beim Stammtisch mit der BranJA (Brandenburger Junge Allgemeinmediziner) am 24. Februar besprochen. Dazu

hatte die KVBB ins Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft eingeladen.

ute

Neue Förderregionen

Die KVBB und die Brandenburger Krankenkassen haben sich auf neue Regionen verständigt, in denen sie die Niederlassung finanziell unterstützen. Ärzte sieben verschiedener Fachrichtungen können dort einen finanziellen Zuschuss von bis zu 55.000 Euro erhalten.

Weitere Informationen:

www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/foerdermoeglichkeiten



Bilden Sie Medizinische Fachangestellte aus!

KVBB zahlt Unterstützungspauschale

Brandenburger Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren (MVZ), die in 2023 und 2024 Medizinische Fachangestellte ausbilden, können eine einmalige Unterstützungspauschale von 500 Euro pro neu geschlossenem Ausbildungsvertrag von der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) erhalten. Die Auszahlung erfolgt frühestens sechs Monate nach Beginn der Ausbildung.

„Viele Kolleginnen und Kollegen suchen bereits händeringend nach medizinischem Fachpersonal für ihre Praxis“, erläutert Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, Vorstand der KVBB. „Die Ausbildung in der eigenen Praxis ist der beste Weg, dem Fachkräftemangel zu begegnen.“

Förderberechtigt sind ausschließlich ausbildende Vertragsarztpraxen

(Einzelpraxis, BAG, MVZ, medizinische Einrichtung nach § 402 SGB V) im Land Brandenburg. Die Gewährung des Zuschusses setzt einen schriftlichen Antrag bei der KVBB voraus, der spätestens bis zum Ablauf des 15. Oktober eines jeden Jahres zu stellen ist und fristgerecht bei der KVBB eingegangen sein muss.

Weitere Informationen finden Sie zeitnah auf unserer Website.

Unser Service für Sie:

Matthias Brecht 0331/23 09 699
mfa@kvbb.de

Mehr MFA-Azubiverträge in Brandenburg

Junge Brandenburger haben Interesse an der Ausbildung zu Medizinischen Fachangestellten (MFA). So ist die Zahl der Ausbildungsverträge zwischen 2018 und 2022 von 417 auf 520 gestiegen. Darauf wies die Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB) hin. LÄKB-Präsident Frank-Ullrich Schulz führt diese Entwicklung unter anderem auch auf die verstärkten Informationskampagnen der Brandenburger Ärzteschaft zurück. Unter dem Motto „Ich bin perfekt“ werben LÄKB und KVBB in einer gemeinsamen Kampagne bereits seit 2019 für den Beruf der MFA. Die Aktion ist inzwischen auch Bestandteil der Kampagne „Brandenburg will Dich“ des Landwirtschaftsministeriums.



Neu im Netz: www.kvbb.de

KVBB-Website sei 1. März im neuen Design

Sicher haben Sie schon den neuen Internetauftritt der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) unter www.kvbb.de gesehen. Und ganz bestimmt haben Sie sich auch schon „durchgeklickt“. Moderner im Design, übersichtlicher und kompatibel auf allen Endgeräten – so präsentiert sich das digitale Aushängeschild der KVBB jetzt ihren Nutzern.

Doch nicht nur die Optik ist neu, sondern viel wichtiger, auch die Inhalte und Informationen wurden neu strukturiert und aufgearbeitet. So wird jetzt viel deutlicher als bisher zwischen aktuellen Meldungen und allgemeinen Informationen für die Praxis unterschieden.

Alles Wichtige, was Sie für Ihren Praxisalltag brauchen, finden Sie nun unter „Praxis“ in der neuen Rubrik „Praxiswissen“. Alle Grundlageninformationen zu Abrechnung, Honorar, Qualitätssicherung, Verordnung, Verträge oder IT werden darunter aufbereitet. Und sollte trotzdem noch eine Frage offen bleiben, finden Sie natürlich auch den Kontakt zum passenden Ansprechpartner.

In der neuen Rubrik „Praxiseinstieg“ sind alle Informationen rund um Zulassung, Niederlassung, Studium und Weiterbildung zu finden. Wenn Sie einen Nachfolger suchen oder Verstärkung für Ihre Praxis brauchen, sind Sie bei der neuen KVBB-Börse richtig. Hier können Sie Ihre Suchanzeige kostenfrei veröffentlichen und natürlich auch in den Angeboten das Passende suchen.

Alle aktuellen Meldungen rund um die Praxis oder zu berufspolitischen Themen, wie Pressemitteilungen oder Statements, erscheinen jetzt direkt auf der Startseite.

Natürlich können Sie auch ganz bequem über die Suche gezielt nach Stichworten recherchieren.

Wir sind gespannt, wie Ihnen die neue Website gefällt. Teilen Sie Ihre Meinung, Anmerkungen, Lob oder Kritik gerne mit uns:
kommunikation@kvbb.de

Online zum Praxismachfolger

In der neuen KVBB-Börse Inserate selbst erstellen und verwalten

Neben der neuen KVBB-Website ist Anfang März auch die neue Börse der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) online gegangen. Unter <https://praxisboerse.kvbb.de> steht das digitale „schwarze Brett“ ab sofort allen Ärzten und Psychotherapeuten zur Verfügung, die einen Nachfolger suchen, personelle Verstärkung brauchen oder eine Famulatur/Weiterbildungsstelle anbieten.

Anmeldung und Registrierung KVBB-Mitglieder, die in der Online-Börse inserieren wollen, müssen sich zunächst über das KVBB-Portal (DatenNerv) in der Börse einloggen: <https://portal.kvbb.kv-safenet.de/boerse/> Wählen Sie hierzu auf der Startseite der KVBB-Börse „Ich bin Mitglied der KVBB“. Nutzen Sie dann denselben Login wie für den geschützten Mitgliederbereich.

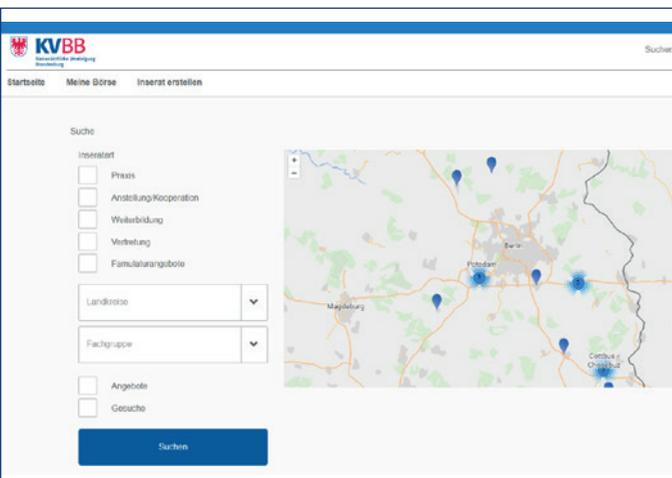
Nichtmitglieder, die die KVBB-Börse nutzen wollen, müssen ein kostenfreies Benutzerkonto anlegen. Hierzu wählen Sie „Ich bin kein Mitglied der KVBB“ aus und erstellen Ihr Profil unter „Registrierung“. Registrierte Benutzer können in den Börsen fast ausschließlich Gesuche einstellen.

Das Veröffentlichen von Angeboten bleibt unseren Mitgliedern vorbehalten.

KVBB-Börse nutzen

Das Veröffentlichen von Inseraten ist für KVBB-Mitglieder sowie registrierte Benutzer kostenfrei.

Lesen Sie weiter auf Seite 24.



Damit die Börse funktioniert, muss sie natürlich „gefüttert“ und aktuell gehalten werden. Und damit sind Sie an der Reihe: Nutzen Sie die neue Plattform, um Ihre Angebote und Gesuche zu platzieren. Bevor Sie loslegen, noch einige grundlegende Informationen:

Angebote oder Gesuche können Sie grundsätzlich in folgenden thematischen Rubriken schalten:

- Praxis
- Anstellung/Kooperation
- Weiterbildung
- Vertretung
- Famulaturangebote

Suchen Sie beispielsweise einen Nachfolger für Ihre Praxis, tragen Sie Ihr Angebot in die Börse ein. Möchten Sie eine Praxis übernehmen, finden Sie in der Börse vielleicht das passende Angebot. Falls nicht, inserieren Sie einfach selbst ein Gesuch. Wollen Sie Ihr Team ärztlich verstärken oder suchen Kollegen für eine Kooperation, schalten Sie ein entsprechendes Online-Angebot in der KVBB-Börse. Ärzte, die eine kurzfristige Vertretung für ihre Praxis suchen oder selbst Vertreter-Dienste anbieten, können dies in der Börse veröffentlichen.

Auch an den Nachwuchs ist gedacht. Angehende Ärzte oder Ärzte in Weiterbildung können in der Börse nach Plätzen für eine Famulatur oder Weiterbildung suchen oder eine eigene Suchanfrage aufgeben. Bieten Sie in Ihrer Praxis Famulaturen und/oder Weiterbildungsmöglichkeiten an, finden Sie mit einem Eintrag in der Weiterbildungs- und Famulaturbörse vielleicht einen jungen Kollegen.

Die Inserate für Praxen, Anstellungen, Kooperationen sowie Vertretungen sind zunächst für sechs Monate online veröffentlicht. Die Angebote und Gesuche für Weiterbildung und

Famulatur für ein Jahr. Sie werden automatisch 14 Tage bevor Ihr Inserat endet per Mail informiert und können Ihren Eintrag um weitere sechs bzw. zwölf Monate verlängern oder löschen.

Bitte denken Sie auch daran, Ihre Einträge regelmäßig auf Aktualität zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen oder zu löschen.

Verantwortlichkeit

Die KVBB ist nur für die formale Prüfung der Inhalte zwischengeschaltet und gewährleistet, dass keine sachfremden Inhalte in den Inseraten stehen. Für die Inhalte und Auskünfte in den Einträgen sind die jeweiligen Inserenten selbst verantwortlich.

Beim Erstellen von Angeboten und Gesuchen können Sie selbst entscheiden, ob Ihr späteres Inserat mit oder ohne (chiffriert) Ihren Kontaktdaten online veröffentlicht wird. Unter „Meine Börse“ können Sie Ihre Inserate bearbeiten, deaktivieren und die Veröffentlichung verlängern.

Inserate suchen

Um die KVBB-Börse zu durchstöbern und nach Angeboten zu suchen, müssen Sie sich nicht registrieren. Klicken Sie unter <https://praxisboerse.kvbb.de> einfach auf „Ich möchte suchen“ und los geht's.

Per Häkchen wählen Sie eine oder mehrere Inseratarten aus. Dann entscheiden Sie sich für einen oder mehrere Landkreise sowie eine oder mehrere Facharztgruppen. Abschließend

wählen Sie aus, ob nur Angebote, Gesuche oder beides angezeigt werden soll. Entsprechend Ihrer Vorauswahl erhalten Sie eine Übersicht der dazu vorhandenen Inserate. Unter „mehr Infos“ innerhalb der einzelnen Anzeigen erhalten Sie weitere Details und können die Anzeige ausdrucken. Oder

Sie treten über „Kontaktieren“ in den direkten Kontakt mit dem Inserenten. Dies ist jedoch nur für KVBB-Mitglieder und registrierte Benutzer möglich.

Unser Service für Sie:

Frau Jahn
boersen@kvbb.de

Mit wenigen Klicks zur Fortbildung

KVBB-Seminarprogramm mit neuer Webpräsenz

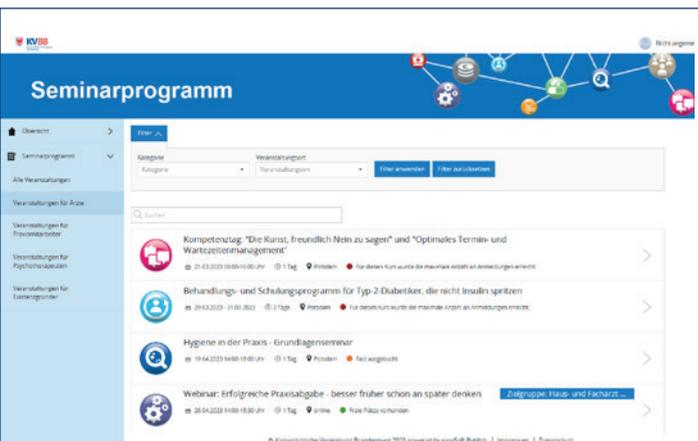
Moderner präsentiert sich seit Anfang März auch das Seminarprogramm der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) im Internet. Unter <https://seminarverwaltung.kvbb.de> finden Sie nicht nur einen Überblick des KVBB-Fortbildungsangebots sondern können sich mit wenigen Klicks auch direkt, einfach und schnell für Veranstaltungen anmelden.

Ob Ärzte, Psychotherapeuten oder medizinische Fachangestellte – Sie können gezielt nach den Fortbildungen suchen, die für Sie interessant sind. Natürlich können Sie auch nach speziellen Themenbereichen oder Veranstaltungsorten recherchieren.

Haben Sie die passende Veranstaltung gefunden und sind dafür noch freie Plätze vorhanden, melden Sie

sich direkt online über den Button „Anmelden“ dafür an. Dafür geben Sie Ihre Daten – wie bisher – in die vorgeesehenen Felder ein und schicken dann Ihre Anmeldung ab.

Bitte nutzen Sie ab sofort vorrangig die bequeme und schnelle Online-Anmeldung, um sich für KVBB-Fortbil-



dungsveranstaltungen zu registrieren. Bei Fragen dazu erreichen Sie die Mitarbeitenden des KVBB-Sachgebiets Fortbildung über die neue E-Mail-Adresse fortbildung@kvbb.de

Übrigens können Sie die neue KVBB-Seminarverwaltung auch von

Ihrem Smartphone oder Tablet erreichen, denn die Seite ist für alle Endgeräte kompatibel.

Unser Service für Sie:
Sachgebiet Fortbildung
0331/98 22 98 02
fortbildung@kvbb.de

KVBB-Patienteninfo Dolmetscher

Eine neue Patienteninformation auf Ukrainisch und Deutsch steht jetzt auf der Website der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zum Herunterladen bereit: www.kvbb.de/praxis/themenseiten/ukraine

Der Handzettel gibt Tipps, an wen sich Patienten wenden können, wenn sie für den Besuch beim Arzt oder Psychotherapeuten die Unterstützung eines Dolmetschers brauchen.

eAU: Rückwirkend ausgestellte Folgebescheinigungen

Bei der Folgebescheinigung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) entfällt das Feld „arbeitsunfähig seit“. Dies kann bei Unternehmen dazu führen, dass auf der Arbeitgeberseite rückwirkend ausgestellte Folgebescheinigungen nicht korrekt im Personalsystem wiedergegeben werden und gegebenenfalls zu Fehlzeiten/Fehltagen für den Patienten führen.

Arztpraxen können daran leider nichts ändern. Die Erst- und Folgebescheinigung darf nach wie vor mit einer Karenzzeit von drei Tagen rückwirkend ausgestellt werden.

Der Arbeitgeber ist in der Pflicht, die geltenden Bestimmungen zur eAU, wie sie durch die Arbeitgeberverbände vorgegeben sind, umzusetzen.

BÄK aktualisiert Leitfaden für soziale Medien

Die Bundesärztekammer (BÄK) hat ihre Handreichung „Ärztinnen und Ärzte in den sozialen Medien“ aktualisiert. Soziale Medien könnten ein direktes Arzt-Patienten-Gespräch sinnvoll ergänzen, heißt es von der BÄK. Allerdings gelte es bei der Nutzung, die ärztliche Schweigepflicht und den Datenschutz stets zu beachten.

In der aktualisierten Handreichung werden Probleme im Umgang mit sozialen Medien aufgezeigt und

Lösungsvorschläge angeboten. Ärzte und Medizinstudierende sollen so für die Besonderheiten der Kommunikation über soziale Medien sensibilisiert werden.

Weitere Informationen zum Thema sowie die Handreichung finden Sie auf der BÄK-Website:

www.bundesaerztekammer.de/themen/aerzte/digitalisierung/aerzte-und-social-media

Anzeige



Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP)
Deutsche Gesellschaft für Gruppendynamik und Gruppenpsychotherapie (DGG)

GRUPPENDYNAMISCHE FORTBILDUNG IN PAESTUM (SÜDITALIEN)

Selbsterfahrung in Gruppen – tiefenpsychologisch und analytisch | 20. - 30. August 2023
„Liebe, Glück und Freundschaft“

Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Maria Ammon, Dipl.-Psych. Ruth Lautenschläger,
Dipl.-Psych. Cornelia Weiß

Kosten: 600,00 € | 400,00 € PiAs | 300,00 € ermäßigt (nach Rücksprache) | 50,00 € Kinder

Die Zertifizierung der Selbsterfahrungsgruppen u. der abendlichen Vorträge ist bei der PTK Berlin beantragt (insges. bis zu 92 Fortbildungspunkte).

Deutsche Akademie für Psychoanalyse e.V., Kantstr. 120/121, 10625 Berlin

Weitere Info u. Anmeldung: www.dapberlin.de, Tel.: 030-313 28 93, ausbildung@dapberlin.de



Niederlassungen im Februar 2023

Planungsbereich Landkreis Brandenburg an der Havel, Stadt/ Potsdam-Mittelmark

Dipl.-Psych. Susanne Peters

Psychologische Psychotherapeutin/
Tiefenpsychologisch fundierte
Psychotherapie
Weerthstr. 2 A
14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke
(anteilige Übernahme der Praxis von
Dipl.-Psych. Jürgen Tietz)

Planungsbereich Landkreis Havelland

Sabine Meyer

Kinder- und Jugendlichenpsycho-
therapeutin/Verhaltenstherapie
Friedrichstr. 1
14669 Ketzin/Havel, Stadt
(lokale Sonderbedarfszulassung)

Planungsbereich Landkreis Märkisch-Oderland

Dipl.-Psych. Andrea Märker

Psychologische Psychotherapeutin/
Verhaltenstherapie
Waldstr. 27
15345 Rehfelde bei Strausberg
(Neugründung)

Planungsbereich kreisfreie Stadt Potsdam

Dipl.-Psych. Tina Möller

Psychologische Psychotherapeutin/
Verhaltenstherapie
Asta-Nielsen-Str. 1
14480 Potsdam
(anteilige Übernahme der Praxis von
Dipl.-Psych. Roland Stiller)

Dipl.-Psych. Sarah Woldt

Psychologische Psychotherapeutin/
Verhaltenstherapie
Am Neuen Markt 2
14467 Potsdam
(Übernahme der Praxis von
Dipl.-Psych. Hannelore Wehrmann)

Planungsbereich Landkreis Teltow-Fläming

Birte-Katrina Keim

Psychotherapeutisch tätige Ärztin
Berliner Str. 36 D
14979 Großbeeren
(Neugründung)

Planungsbereich Mittelbereich Hennigsdorf

Dr. med. Kristin Zöller

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Veltener Str. 23
16727 Oberkrämer/OT Bötzow
(Neugründung)

Entscheidungen Zulassungs-/Berufungsausschuss Januar und Februar 2023

Nachstehende Entscheidungen haben noch keine Bestandskraft erlangt, sodass noch Widerspruch eingelegt werden kann.

Neuzulassungen

Dr. med. Christoph Beckel

Facharzt für Allgemeinmedizin
voller Versorgungsauftrag
Rosa-Luxemburg-Straße 20
15711 Königs Wusterhausen
ab 01.07.2023

Dr. med. Franziska Jablonski

Fachärztin für Allgemeinmedizin
voller Versorgungsauftrag
Rosa-Luxemburg-Straße 20
15711 Königs Wusterhausen
ab 01.07.2023

Christoph Zingel

Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt
voller Versorgungsauftrag
Leipziger Str. 53/54
15230 Frankfurt (Oder)
ab 01.10.2023

Julia Karberg

Fachärztin für Anästhesiologie
voller Versorgungsauftrag
Hebbelstr. 5, 14467 Potsdam
ab 01.07.2023

Beatrix Turi

Fachärztin für Augenheilkunde
voller Versorgungsauftrag
Forststr. 49, 14712 Rathenow
ab 01.04.2023

Dr. med. Michael Imiela

Facharzt für Neurologie und
Psychiatrie
voller Versorgungsauftrag
Alte Dorfstraße 37
14624 Dallgow-Döberitz
ab 01.03.2023

Anstellungen

Dr. med. Uwe Kleinecke

Facharzt für Allgemeinmedizin
Fontanestr. 4
16816 Neuruppin
Anstellung:
Georg Bachhuber
Facharzt für Allgemeinmedizin
ab 01.04.2023

Dr. med. Helge Reichert, LL. M.

Facharzt für Allgemeinmedizin
Dargersdorfer Str. 13 a
17268 Templin
Anstellung:

Jorinde Langenheim

Fachärztin für Innere Medizin/
Hausärztin
ab 20.02.2023

Dr. med. Daniela Siegert

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Fontanestr. 16 A
14943 Luckenwalde
Anstellung:

Dr. med. Anke Schirmer

Fachärztin für Allgemeinmedizin
ab 20.02.2023

Martin Binder

Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt
Berliner Str. 106

16515 Oranienburg

Anstellung:

Dr. med. Juliane Lüthen

Fachärztin für Innere Medizin/
Hausärztin
ab 20.02.2023

Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Wilma Franz

Praktische Ärztin

Dr. med. Stefanie Franz

Fachärztin für Innere Medizin/
Hausärztin

Dr. med. Ulrike Franz

Fachärztin für Innere Medizin/
Hausärztin
Thälmannstr. 114

16348 Wandlitz

Anstellung:

Tabea Sichau

Fachärztin für Innere Medizin/
Hausärztin
ab 20.02.2023

Asklepios MVZ Uckermark III

Facharztzentrum

Am Klinikum 1

16303 Schwedt/Oder

Anstellung:

Priv.-Doz. Dr. med. Wenzel Nürnberger

Facharzt für Kinder- und Jugend-
medizin/SP Kinder-Hämatologie
und -Onkologie

aufgrund lokaler Sonderbedarfs-
feststellung

für eine ausschließliche Tätigkeit in
der Zweigpraxis

Berliner Str. 75, 16278 Angermünde
ab 20.02.2023

Dr. Zerbaum & Kollegen MVZ

Hauptstr. 35

14776 Brandenburg an der Havel

Anstellung:

Franziska Broy

Fachärztin für Allgemeinmedizin
ab 16.02.2023

Gemeinschaftslabor Cottbus

MVZ GbR

Uhlandstr. 53

03050 Cottbus

Anstellung:

Bernadette Rädcl

Fachärztin für Allgemeinmedizin
ab 01.04.2023

CTK-Poliklinik GmbH (MVZ)

Thiemstr. 111

03048 Cottbus

Anstellung:

Gennadi Borisow

Facharzt für Anästhesiologie
ab 01.04.2023

Labor 28 Potsdam MVZ

Wetzlarer Str. 34

14482 Potsdam

Anstellung:

Dr. med. Martin Markovski

Facharzt für Laboratoriumsmedizin
ab 01.04.2023

MVZ Luisenplatz

Luisenplatz 1
14471 Potsdam
Anstellung:

Dr. med. Christoph Paech
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
ab 01.04.2023

IMD Potsdam MVZ

Friedrich-Ebert-Str. 33
14469 Potsdam
Anstellung:

PD Dr. med. habil. Oliver Hendrik Frey
Facharzt für Laboratoriumsmedizin
ab 20.02.2023

MVZ Falkensee

Dallgower Str. 9
14612 Falkensee
Anstellung:

Dr. med. Rainer Fritzsche

Facharzt für Chirurgie/
SP Gefäßchirurgie
aufgrund qualifikationsbezogener
Sonderbedarfsfeststellung
ab 01.01.2023

Ermächtigungen

Dr. med. Grigorij Nesterov

Facharzt für Radiologie,
Helios Klinikum **Bad Saarow**
Ermächtigt auf Überweisung von
zugelassenen und angestellten Fach-
ärzten für Chirurgie, Gynäkologie,
Radiologie, Strahlentherapie und
Nuklearmedizin sowie von am Helios
Klinikum Bad Saarow ermächtigten
Ärzten auf dem Gebiet der Mammo-
grafie. Die Ermächtigung berechtigt
zur Überweisung ausschließlich an

Anzeige

Für unsere MVZ-Standorte Königs Wusterhausen und Lübben suchen wir Fachärzte (m/w/d) für Praxen folgender Fachbereiche zum nächstmöglichen Zeitpunkt:



Königs Wusterhausen:

- **Allgemein- oder Innere Medizin für eine hausärztl. Zulassung**
- **Kinder- und Jugendmedizin**

Lübben:

- **Allgemein- oder Innere Medizin für eine hausärztl. Zulassung**
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung und einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an: **karriere.KDS@sana.de** oder **Klinikum Dahme-Spreewald GmbH, Personalabteilung, Köpenicker Str. 29, 15711 Königs Wusterhausen**

Fachärzte für Pathologie.
für den Zeitraum 01.06.2023 bis
30.06.2026

Steffen Jährig

Facharzt für Chirurgie, Johanniter
GmbH Johanniter-Krankenhaus

Treuenbrietzen

Ermächtigt auf Überweisung von zu-
gelassenen und angestellten Ärzten
zur Durchführung der Ösophago-
Gastroduodenoskopie und der prä-
ventiven Koloskopie. Die Ermächti-
gung berechtigt zur Überweisung
ausschließlich an Fachärzte für Patho-
logie, Laboratoriumsmedizin und
Mikrobiologie.

für den Zeitraum 01.04.2023 bis
31.03.2026

Bernd Ricker

Facharzt für Innere Medizin/SP Kardio-
logie, KMG Klinikum **Luckenwalde**

Ermächtigt auf Überweisung von zu-
gelassenen und angestellten Fach-
ärzten für Innere Medizin sowie Haus-
ärzten zur Durchführung der Ergo-
spirometrie, der transösophagealen
Echokardiografie und der Echokardio-
grafie mit physikalischer Stufenbelas-
tung. Die Ermächtigung berechtigt
nicht zur Überweisung.

für den Zeitraum 01.02.2023 bis
31.01.2024

Dipl.-Med. Frank Schwertfeger

Facharzt für Innere Medizin und Kar-
diologie, Klinikum Dahme-Spreewald
GmbH, Spreewaldklinik **Lübben**

Erweiterung der bestehenden Ermäch-
tigung: auf Überweisung von zugelas-
senen und angestellten Fachärzten

für Allgemeinmedizin und Innere Me-
dizin mit dem Schwerpunkt Kardiolo-
gie im Rahmen des Telemonitoring bei
Herzinsuffizienz.

für den Zeitraum 26.01.2023 bis
30.09.2024

Mathias Niepel

Facharzt für Radiologie,

St. Josefs-Krankenhaus, in **Potsdam**

Ermächtigt auf Überweisung von zu-
gelassenen und angestellten Ärzten
für Ultraschall-gestützte Punktionen
ggf. unter Einbringung von Kontrast-
mitteln, Serienangiografie, CT-ge-
stützte Punktionen ggf. unter Ein-
bringung von Kontrastmitteln,
(Schluckakt) nur als serielle Dar-
stellung, Phlebografie, Phlebografie
des Brust- und Bauchraumes. Die
Ermächtigung berechtigt zur Über-
weisung ausschließlich an Fachärzte
für Pathologie.

für den Zeitraum 01.04.2023 bis
31.03.2026

Tillmann Schumacher

Facharzt für Innere Medizin,
Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH,

in **Potsdam**

Ermächtigt auf Überweisung von zu-
gelassenen und angestellten Ärzten
für das Gebiet der Tropen- und Infek-
tionserkrankungen, insbesondere der
Behandlung von Meningitis, Lyme-
Borreliose, auf Überweisung von zu-
gelassenen und angestellten fachärzt-
lich tätigen Internisten zur Mit- und
Weiterbehandlung von komplizierten
Hepatitiden bei Patienten mit HIV,
auf Überweisung von zugelassenen
und angestellten fachärztlich tätigen

Gastroenterologen zur Mit- und Weiterbehandlung von komplizierten Hepatitiden und infektiöser Gastroenteritis. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie, Strahlentherapie, Labormedizin, Mikrobiologie, Rheumatologie, HNO-Heilkunde, Urologie, Kardiologie und Chirurgie. für den Zeitraum 01.04.2023 bis 31.03.2026

Dr. med. Rudi Lucius

Facharzt für Chirurgie/SP Viszeralchirurgie, Ev. KH Ludwigsfelde-Teltow GmbH, in **Ludwigsfelde**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur ambulanten Chemotherapie gastrointestinaler Tumore. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie und Nuklearmedizin. für den Zeitraum 01.02.2023 bis 31.01.2025

Christian Scheer

Facharzt für Innere Medizin/SP Kardiologie, Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH, Kreiskrankenhaus **Prenzlau**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten auf dem Gebiet der Herzschrittmacherkontrolle. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum 26.01.2023 bis 30.06.2023

Dr. med. Carsten Johl

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikum Dahme Spreewald GmbH, Spreewaldklinik **Lübben**

Die bestehende Ermächtigung wird übergangsweise vom 26.01.2023 bis zum 30.06.2023 verlängert.

Dr. med. Ines Schönborn

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe/SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin, Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH, in **Potsdam**
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Verbindung mit den Mutterschafts-Richtlinien gemäß Teil B Nr. 6 zur Planung der Geburtsleitung im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge, für die Betreuung von Patientinnen mit pathologischer Gravidität nach den GOP 01320, 01772, 01773, 01774, 01775, 01781, 01786, 01787, 33044, sofern sie nicht Bestandteil einer

Anzeige

Kontinuierliche Balintgruppe Potsdam, zertifiziert von LÄK Brandenburg, 5 Punkte jeden 4. Mittwoch im Monat 17.30 - 21.00 (2 Doppelstunden), Leitung: Eva M. Herter
Ort: Heinrich-Heine-Klinik, Am Stinthorn 42, 14476 Potsdam-Neufahrland
Weitere Informationen und Anmeldung: Balintgruppe-Potsdam@web.de

prästationären Betreuung sind. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Humangenetik und Labormedizin. für den Zeitraum 01.04.2023 bis 31.03.2025

Dr. med. Constanze Mann

Fachärztin für Radiologie, Mammografie-Screening Brandenburg West, in **Potsdam**

Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg West von Dr. med. Christiane Pietrkiewicz und Mariam Abdolsalami zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografieaufnahmen und zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum 01.04.2023 bis 31.03.2025

Dr. med. Cristine Pietsch

Fachärztin für Innere Medizin und Chirurgie, Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH,

Betriebsteil **Strausberg** Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten für eine Sprechstunde zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie und Labormedizin. für den Zeitraum 01.04.2023 bis 31.03.2026

Martin Joschka Kreuzträger

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Kliniken **Beelitz** GmbH Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Urologie, Neurologie, Orthopädie/Unfallchirurgie und Neurochirurgie zur Diagnostik, Mitbehandlung von Problemfällen sowie Nachsorge von Patienten mit einer Querschnittslähmung. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum 01.03.2023 bis 31.03.2025

Hauke Krause

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Havelland Kliniken GmbH Klinik **Nauen** Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur Durchführung der präventiven Koloskopie, zur Diagnostik und Therapie gastroenterologischer Erkrankungen. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Pathologie und Chirurgie. für den Zeitraum 01.04.2023 bis 31.03.2026

Dr. med. Juliane Burkhardt

Fachärztin für Innere Medizin, Oberhavel Kliniken GmbH Klinik **Hennigsdorf** Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten fachärztlich und hausärztlich tätigen Fachärzten für Innere Medizin zur Durchführung der zweidimensionalen echokardiografischen Untersuchung in Ruhe und unter standardisierter

pharmakodynamischer Stufenbelastung. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.
für den Zeitraum 01.07.2023 bis 30.06.2026

Institutsermächtigung

Ruppiner Kliniken GmbH/Sozialpädiatrisches Zentrum, in Neuruppin

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin, Allgemeinmedizin und Praktischen Ärzten, die die Facharztanerkennung Kinder- und Jugendmedizin erworben haben, ohne als solche zur vertragsärztlichen Tätigkeit zugelassen zu sein, sowie entsprechenden Ärzten in zugelassenen Einrichtungen nach § 95 Abs. 1 bzw. § 402 Abs. 2 SGB V, gemäß § 119 SGB V für die Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen und Behinderungen bei Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen.
für den Zeitraum 01.04.2023 bis 31.03.2028

Carl-Thiem-Klinikum gGmbH, Sozialpädiatrisches Zentrum

Die nach § 119 SGB V bestehende Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung des Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) wird um die im Rahmen der Institutionsermächtigung tätige Ärztin MUDr. Monika Swiatlowska, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, sowie um die Überweisungsmöglichkeit an Fachärzte für Humangenetik erweitert.
ab 16.02.2023

MZEB Beelitz-Heilstätten

Die bestehende Ermächtigung für das MZEB Beelitz-Heilstätten in 14547 **Beelitz-Heilstätten**, Paracelsusring 6a, wird übergangsweise vom 01.01.2023 bis zum 30.06.2023 verlängert.

Praxisverlegung/Änderung Praxisanschrift

Dr. med. Christine Gälke

Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Neue Anschrift:

Georg-Friedrich-Hegel-Str. 20
16255 Eberswalde

Änderung Tätigkeitsort

Medizinisches Versorgungszentrum Märkisch-Oderland GmbH

Betriebsstätte Bad Freienwalde
Berliner Str. 1
16259 Bad Freienwalde
Anstellung:

Michael Henning

Facharzt für Diagnostische Radiologie
Neue Anschrift **Zweigpraxis**
Robert-Koch-Str. 7-15
15306 Seelow

Korrektur zur Veröffentlichung „KV-Intern“ 1/2023

Korrektur Zulassungsdatum

Marco Thiele

Facharzt für Kinder und Jugendmedizin
voller Versorgungsauftrag
Friedrich-Schiller-Str. 5j
03172 Guben
ab 01.06.2023

Übersicht Zulassungsmöglichkeiten

Eine Übersicht der für Zulassungen oder Anstellungen geöffneten bzw. gesperrten Planungsgebiete im Bereich der KVBB finden Sie auf der Internetseite der KVBB unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze
Geben Sie den Webcode **web003** in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Zulassungsmöglichkeiten.



Zulassungsförderungen

In folgenden Regionen werden aufgrund durch den Landesauschuss festgestellter drohender Unterversorgung Zulassungen/Anstellungen gefördert:

Hausärzte:

Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Fürstenwalde/Spree, Jüterbog, Perleberg-Wittenberge, Prenzlau, Beeskow (ohne Stadt Bad Saarow und Storkow), Eisenhüttenstadt, Forst, Guben, Kyritz, Lübben, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Seelow, Senftenberg-Großräschen, Spremberg, Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Schwedt/Oder

Augenheilkunde:

Mittelbereiche Kyritz, Prenzlau

Frauenheilkunde:

Mittelbereiche Beeskow, Eisenhüttenstadt, Lübben, Lübbenau, Forst

Kinderheilkunde:

Mittelbereiche Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Lübbenau, Elsterwerda-Bad Liebenwerda

Dermatologie:

Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Senftenberg-Großräschen, Strausberg, Beeskow

HNO-Heilkunde:

Mittelbereiche Eisenhüttenstadt und Senftenberg-Großräschen sowie die Städte Wittenberge und Wittstock (Dosse)

Nervenheilkunde:

Mittelbereiche Kyritz, Perleberg-Wittenberge

Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses über Zulassungssperren bzw. Zulassungsmöglichkeiten sowie Zulassungsförderungen finden Sie auf der Website der KV Brandenburg unter www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung
Geben Sie den Webcode [web007](#) in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Beschlüssen.



Öffentliche Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen

In Gebieten, für die der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen eine Zulassungssperre angeordnet hat, schreibt die KV Brandenburg gem. § 103 Abs. 4 SGB V nach Antragstellung folgende Vertragsarztsitze zur Nachbesetzung aus:

Bewerbungsfrist bis 26.4.2023

laufende Bewerbungskennziffer	Fachrichtung	Planungsbereich	gewünschter Übergabetermin
25/2023	Allgemeinmedizin	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich
26/2023	Allgemeinmedizin (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich
27/2023	Allgemeinmedizin	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich
28/2023	Allgemeinmedizin (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich
29/2023	Allgemeinmedizin	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich
30/2023	Orthopädie/Chirurgie	Potsdam/Stadt	01.01.2024
31/2023	Allgemeinmedizin (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich

Lesen Sie weiter auf Seite 38.

laufende Bewerbungs- kennziffer	Fachrichtung	Planungsbereich	gewünschter Übergabetermin
32/2023	Allgemeinmedizin (½ Versorgungsauftrag)	Teltow	schnellstmöglich
33/2023*	Augenheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Uckermark	schnellstmöglich
34/2023	Augenheilkunde	Oberhavel	schnellstmöglich
35/2023	Allgemeinmedizin	Teltow	01.01.2024
36/2023	Allgemeinmedizin	Teltow	01.01.2024
37/2023	Frauenheilkunde	Ostprignitz-Ruppin	01.01.2025
38/2023*	Frauenheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	31.12.2023
39/2023*	Frauenheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	31.12.2023
40/2023	Anästhesiologie (½ Versorgungsauftrag)	Land Brandenburg	01.10.2023
41/2023	Kinderheilkunde	Frankfurt (Oder)/ Oder-Spree	01.07.2023
42/2023	Neurochirurgie (½ Versorgungsauftrag)	Land Brandenburg	schnellstmöglich
43/2023	Frauenheilkunde	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	01.07.2023
44/2023*	Urologie (¼ Versorgungsauftrag)	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	schnellstmöglich
45/2023*	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Barnim	schnellstmöglich

* privilegierter Bewerber nach § 103 Abs. 4 Satz 5 SGB V

- Ihre **schriftliche Interessenbekundung** für die ausgeschriebenen Vertragsarztsitze schicken Sie per Mail an boersen@kvbb.de. Sie muss die Bewerbungskennziffer, die Anschrift, die Telefonnummer, die Facharztanerkennung (bei Psychotherapeuten das Richtlinienverfahren und Approbationsdatum) sowie Angaben zum möglichen Praxisübernahmezeitpunkt enthalten. Die von Ihnen übermittelten Kontaktdaten werden mit der Bitte um Kontaktaufnahme an den Praxisabgeber weitergeleitet.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Entscheidung des Zulassungsausschusses über die Nachbesetzung einer Praxis ein vollständiger **Antrag auf Zulassung** innerhalb der Bewerberfrist bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses einzureichen ist. Ihre Interessenbekundung ist kein Antrag.
- Ferner weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass in der Warteliste eingetragene Ärzte/Psychotherapeuten nicht automatisch als Bewerber für die ausgeschriebenen Vertragsarztpraxen gelten.

Unser Service für Sie:

Sandy Jahn 0331/23 09 322

Elisabeth Lesche 0331/23 09 320

Anzeigen

Bieten Praxisräume in Vetschau/Spreewald

Zentrumslage, Erstbezug, Größe und Gestaltung der Praxisräume nach Absprache möglich, ebenerdig/rollstuhlgerecht, Parkplätze vorhanden, energetisch saniert.

Kontakt: info@wv-gbr.de

34. Brandenburgische Balint-Tagung

5. Mai 2023 (13 Uhr) bis 6. Mai 2023 (18 Uhr), Landhotel Potsdam-Golm

Leitung: Dipl.-Psych. Dr. phil. Steffen Theilemann

Berit Seifert (FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie)

Programm und Anmeldung: www.balintgesellschaft.de

Auskunft: Dr. Theilemann - 0331.200 69 09



Aktuelles Seminar-/Webinarangebot

Ärzte und Praxispersonal

Termin Ort	Thema Referent Punkte	Kosten
19.4.2023 14.00-18.00 Potsdam	Hygiene in der Arztpraxis – Grundlagen-seminar Cornelia Görs Medizinpädagogin, Sterilisationsassistentin, Hygienebeauftragte Fortbildungspunkte 5	90 Euro
3.5.2023 13.00-19.00 5.5.2023 13.00-19.00 Potsdam	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ-2-Diabetiker, die Insulin spritzen Dr. med. Kristina Pralle Fachärztin für Innere Medizin Fortbildungspunkte 8	115 Euro pro Arzt, 180 Euro pro Praxis- mitarbeiter
16.5.2023 14.00-18.00 Webinar	Der moderne Patient – was er fordert, wie er sich einbringen will zwischen Erwartung, Anspruch und Realität Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeitsentwicklung	70 Euro
31.5.2023 15.00-18.00 Webinar	Die GOÄ-Abrechnung leicht gemacht Daniela Bartz, PVS berlin-brandenburg-hamburg GmbH & Co. KG	15 Euro
2.6.2023 14.00-18.00 Cottbus	Der fordernde Patient – das tägliche Dilemma in der Arztpraxis Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeitsentwicklung	90 Euro
7.6.2023 15.00-18.00 Potsdam	IT in der Arztpraxis – DatenNerv und Telematikinfrastruktur Online-Team der KV Brandenburg	45 Euro

Termin Ort	Thema Referent Punkte	Kosten
7.6.2023 14.00-19.00 9.6.2023 14.00-19.00 Potsdam	Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie Dr. med. Monika Kiper Fachärztin für Allgemeinmedizin Fortbildungspunkte 5	115 Euro pro Arzt, 180 Euro pro Praxis- mitarbeiter

Ausgebucht ist:

- Behandlungs- und Schulungsprogramm für Typ-2-Diabetiker, die Insulin spritzen 26.04./29.04.2023

Ärzte

Termin Ort	Thema Referent Punkte	Kosten
26.4.2023 14.00-16.30 Webinar	Erfolgreiche Praxisabgabe – besser früher schon an später denken Elisabeth Lesche Niederlassungsberaterin der KVBB Michael Stillfried Betriebswirtschaftlicher Berater der KVBB Fortbildungspunkte 3	für KVBB- Mitglieder kostenfrei, Nicht- Mitglieder 15 Euro
28.4.2023 13.00-19.00 Potsdam	Das „akute Kind“ im Notfall- und Bereitschaftsdienst Philipp Karst, „saveAlife“ Fortbildungspunkte 7	140 Euro
10.5.2023 15.00-18.00 Potsdam	Rheuma in der Hausarztpraxis PD Dr. Dr. Dirk Wernicke Facharzt für Innere Medizin/Rheumatologie	60 Euro
31.5.2023 13.00-21.00 Potsdam	Hautkrebscreening Dr. med. Claudia Wildfeuer Fachärztin für Allgemeinmedizin Dr. med. Norbert Behnke Facharzt für Dermatologie	230 Euro zzgl. Material 83,30 Euro

Praxispersonal

Termin Ort	Thema Referent	Kosten
21.4.2023 13.00-17.00 Potsdam	Die Wunde: Diagnose – Dokumentation – Behandlung – machen Standards Sinn? Catrin Räther Podologin DDG, Wundassistentin DDG	90 Euro
26.4.2023 15.00-18.00 Oranienburg	Selbsthilfe – Unterstützung für Patient und Praxis Anja Männling, Leiterin Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, Oranienburg	kostenfrei
26.4.2023 15.00-17.30 Potsdam	Basisseminar EBM für hausärztliche Praxismitarbeiter Abrechnungsberater der KVBB	50 Euro
28.04.2023 14.00-17.30 Cottbus	Der Papiertiger hinter dem Tresen – ein Basisseminar für Bürokratie-Dompteure Abrechnungsberater der KVBB	50 Euro
5.5.2023 14.00-17.00 Potsdam	EBM-Refresher Seminar – Abrechnungsfragen von und für fachärztliche Praxismitarbeiter praxisorientiert beantwortet! Abrechnungsberater der KVBB	50 Euro
10.5.2023 14.00-18.00 Cottbus	„... und wer motiviert mich?“ Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeitsentwicklung	90 Euro
24.5.2023 14.00-16.00 Webinar	Basisseminar Verträge für hausärztliche Praxismitarbeiter Abrechnungsberater der KVBB	15 Euro
7.6.2023 15.00-18.00 Brandenburg an der Havel	Notfälle in der Praxis – schnell und richtig handeln! Lehrrettungsassistent der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	60 Euro

Unser Service für Sie:
Sachgebiet Fortbildung
0331/98 22 98 02

Offener Dialog, um Vorurteile abzubauen

Aktuell im Gespräch mit Dipl.-Soz. Sabine Frank von der AIDS-Hilfe Potsdam über Diskriminierung HIV-positiver Menschen im Gesundheitswesen

Foto: AIDS-Hilfe Potsdam



Wie äußert sich Stigmatisierung und Diskriminierung HIV-positiver Menschen im Gesundheitswesen?

In der Befragung „positive stimmen 2.0“ der Deutschen AIDS-Hilfe aus dem Jahr 2020 berichteten 56 Prozent

der Befragten, in den letzten zwölf Monaten mindestens eine Form von negativer Erfahrung im Gesundheitswesen auf Grund von HIV gemacht zu haben. Beispielsweise wurden ihnen Gesundheitsleistungen wegen HIV verweigert oder unangemessene Fragen gestellt, etwa wie sie sich mit HIV infiziert haben. Auch das Vermeiden von Körperkontakt wurde erlebt oder es gab eine sichtbare Markierung auf der Patientenakte.

Wie äußert sich das Problem im Land Brandenburg?

Es werden bei uns Fälle von Diskriminierung vorgetragen, und diese Erfahrungen werden als besonders belastend erlebt. So wird auf Grund des

HIV-Status ein besonderer Behandlungstermin gegeben, besondere Hygienemaßnahmen nach medizinischen Maßnahmen, Behandlungen während Rehamaßnahmen verweigert, auch unangemessenen Fragen zu sozialen Kontakten von Menschen mit HIV gestellt, und es wird ohne Einverständnis von PatientInnen über deren HIV-Status kommuniziert. Mit großer Wahrscheinlichkeit gibt es auch Fälle von Diskriminierung, von denen wir nichts erfahren.

Wie können Mitarbeitende im Gesundheitswesen für dieses Thema sensibilisiert werden?

Ganz klar: durch offenen Dialog, eine gute Vernetzungsarbeit und die Bereitschaft altes Wissen, Vorurteile und Ängste abzulegen und Neues anzunehmen. Aus dem Projekt „positive stimmen 2.0“ haben sich Forderungen und Handlungsempfehlungen entwickelt. Sie zielen zum Beispiel auf eine sachgerechte Darstellung des Lebens mit HIV in den Medien und die Wahrung des Daten- und Persönlichkeitsschutzes in allen Sektoren des Gesundheitswesens. Wir brauchen weiterhin Aufklärung zu den positi-

ven Folgen der HIV-Therapie sowie die Veröffentlichung vorurteilsfreier Erzählungen vom Leben mit HIV.

Was tut die AIDS-Hilfe?

Es gibt verschiedene Schulungsangebote und man kann sich immer an uns wenden. In den medizinischen und pflegerischen Bereichen treffen medizinische Fachkräfte im Arbeitsalltag auf Menschen mit HIV. Gerade deshalb sind aktuelle Informationen zum Leben mit HIV in den Schulungen ein wichtiger Baustein. Denn nur so kann ein professioneller und angstfreier Umgang mit HIV-positi-

ven PatentInnen möglich gemacht werden. Es gibt ein Angebot für das ärztliche Personal mit dem Projekt der Deutschen Aidshilfe „LET’S TALK ABOUT SEX“ und ein Schulungsmodul der AIDS-Hilfe Potsdam für Pflegeschulen. Wir als AIDS-Hilfe verfügen über Fachwissen und können viel von der Lebenswelt unserer KlientInnen berichten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Fragen stellte Ute Menzel.

Als KVBB unterstützen wir die Initiative *Gemeinsam gegen Aids*.

Impressum

Monatsschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Herausgeber:

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg, Pappelallee 5, 14469 Potsdam
Telefon: 0331/23 09 0, Telefax: 0331/23 09 175, Internet: www.kvbb.de, E-Mail: info@kvbb.de

Redaktion:

Catrin Steiniger (V.i.S.d.P.), Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, Holger Rostek, Kornelia Hintz, Christian Wehry, Ute Menzel

Redaktionsschluss:

8. März 2023

Redaktionelle Beiträge, die der Ausgabe beigelegt werden, sind nach Redaktionsschluss eingegangen.

Satz und Layout:

Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg, Bereich Unternehmenskommunikation
Telefon: 0331/23 09 196, Telefax: 0331/23 09 197

Druck und Anzeigenverwaltung:

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin
Telefon: 030/53 32 70 0, Telefax: 030/53 32 70 44, E-Mail: info@vierc.de

Anzeigenannahmeschluss:

Jeder 3. des Monats

Zurzeit gilt die Preisliste vom 16. November 2020

Erscheinungsweise: Monatlich

Über die Veröffentlichung von Anzeigen entscheidet die Redaktion. Dafür erhält sie die nötigen Daten von der Anzeigenverwaltung.

Auflage: 5.750 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Sprachform verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten daher gleichermaßen für alle Geschlechter.

Nachruf auf Dr. Gerd-Jürgen Fischer



Wir trauern um unseren Kollegen Dr. Gerd-Jürgen Fischer. Er starb am 4. Februar 2023 nach langer schwerer Krankheit kurz vor seinem 80. Geburtstag.



Mit ihm verlieren wir einen engagierten und von allen geschätzten Kollegen. Weit über die Tätigkeit in seiner eigenen Praxis hinaus engagierte er sich für eine qualitativ hochwertige Versorgung von Schmerzpatienten in Brandenburg. So arbeitete er über viele Jahre in unseren Qualitätssicherungskommissionen „Spezielle Schmerztherapie“ und „Akupunktur“ mit. Als Partner unserer Kooperationsberatungsstelle für Selbsthilfegruppen und Ärzte (KOSA) stand er für die brandenburgische Selbsthilfe als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Von 2001 bis 2018 engagierte er sich zudem in unserer Vertreterversammlung: über zwei Legislaturperioden als Mitglied, danach als Stellvertreter.

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist in tiefer Trauer über den Verlust von Kollegen Fischer. Wir werden ihm und seinem Wirken stets die gebührende Anerkennung entgegenbringen, das Andenken an ihn immer in Ehren halten.

Der Vorstand der KV Brandenburg

CGM ALBIS

Arztinformationssystem

CLICKDOC



Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**

Mit **CLICKDOC KALENDER** auf den Frühling freuen

Der onlineterminfähige Praxiskalender für Ihr **CGM ALBIS**:
einfach, schnell und sicher!

- ◇ Effizienteres Terminmanagement
- ◇ Orts- und zeitunabhängiger Zugriff
- ◇ Optimale Auslastung Ihrer Praxisräume und Ressourcen
- ◇ Online-Terminbuchung
- ◇ Automatische Terminbestätigung und -erinnerung per SMS und E-Mail
- ◇ Automatische Synchronisation der Patientendaten mit CGM ALBIS

MESU Praxissysteme GmbH, E-Mail: info@ibw-albis.de

DOS GmbH, E-Mail: info@dos-gmbh.de

teta Leasing- und Kommunikationssysteme GmbH, E-Mail: albis@tetagmbh.de

Oder nutzen Sie die **kostenfreie CGM ALBIS-Service**nummer: +49 (0) 800 5354515

Profitieren auch Sie künftig von den zahlreichen Vorteilen: cgm.com/clickdoc-kalender-albis